

Let's talk about money!

Die Spielregeln rund ums Thema Taschengeld.

Geld ist nicht alles – aber Taschengeld ist wichtig für Kinder, um den Umgang damit zu üben. Sie lernen, Entscheidungen zu treffen: Wofür möchte ich mein Geld ausgeben? Gönn mir heute etwas oder spare ich für einen größeren Wunsch? Sie übernehmen Verantwortung und entwickeln eine Vorstellung, was Dinge kosten und welchen Wert sie haben.



Wie viel Taschengeld ist angemessen?

Die schlechte Nachricht zuerst: Diese Frage lässt sich nicht pauschal beantworten, denn die Höhe des Taschengelds hängt von vielen Faktoren ab:

- Alter des Kindes
- Anzahl der Geschwister
- Einkommen der Familie
- Entwicklungsstand des Kindes



Alter	Höhe des Taschengelds
4 – 6 Jahre	0,50 – 1,00 Euro pro Woche
6 Jahre	1,00 – 1,50 Euro pro Woche
7 Jahre	1,50 – 2,00 Euro pro Woche
8 Jahre	2,00 – 2,50 Euro pro Woche
9 Jahre	2,50 – 3,00 Euro pro Woche
10 Jahre	15,50 – 18 Euro pro Monat
11 Jahre	18 – 20,50 Euro pro Monat

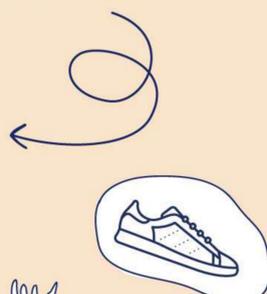
Alter	Höhe des Taschengelds
12 Jahre	20,50 – 23,00 Euro pro Monat
13 Jahre	23,00 – 25,50 Euro pro Monat
14 Jahre	25,50 – 30,50 Euro pro Monat
15 Jahre	30,50 – 38,00 Euro pro Monat
16 Jahre	38,00 – 45,50 Euro pro Monat
17 Jahre	45,50 – 61,00 Euro pro Monat
ab 18 Jahre	61,00 – 76,00 Euro pro Monat

Quelle: <https://www.dji.de/themen/jugend/taschengeld.html>



Gut zu wissen:

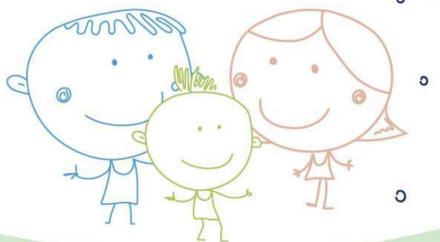
- Ab dem 10. Lebensjahr darf Taschengeld monatlich gegeben werden. Erst dann können Kinder diesen Zeitraum überblicken.
- Ab 14 sollten Erhöhungen größer ausfallen, weil Jugendlicher zunehmend selbstständiger werden.



Die meisten Spielregeln betreffen nicht Ihr Kind – sondern Sie.



- Zahlen Sie Taschengeld immer an einem festen Termin aus. Ohne Wenn und Aber und ohne weitere Bedingungen. Taschengeld ist keine Belohnung und kein Mittel für Bestrafungen.
→ So lernt Ihr Kind Verbindlichkeit.
- Überlassen Sie Ihrem Kind weitestgehend selbst, ob es sein Geld spart oder ausgibt. Bewerten Sie nicht Sinn oder Unsinn der Ausgaben.
→ So lernt Ihr Kind, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.
- Sprechen Sie mit älteren Kindern über das Thema Geld sowie die Einnahmen und Ausgaben in Ihrem Haushalt.
→ So lernt Ihr Kind, auf andere Rücksicht zu nehmen.
- Nehmen Sie Ihr Kind zum Einkaufen mit und beziehen Sie es bei größeren Anschaffungen mit ein.
→ So lernt Ihr Kind, Preise zu vergleichen und Sonderangebote zu bewerten.
- Stecken Sie Ihrem Kind nicht zusätzlich Geld zu, wenn es mit seinem Taschengeld nicht auskommen ist.
→ So lernt Ihr Kind Geduld und mit Enttäuschung umzugehen.
- Das Taschengeld gehört Ihrem Kind. Schulsachen, Kleidung usw. sollten von Ihnen bezahlt werden. Ausnahme: Wenn Ihr Kind z. B. auf eine teure Klamottenmarke Wert legt, kann es den Aufpreis von seinem Taschengeld bezahlen.
→ So lernt Ihr Kind, Prioritäten zu setzen.



Vom Bargeld zur Bank – die Vorteile.

Für ältere Kinder und Jugendliche lohnt sich die Eröffnung eines Girokontos für Schüler oder Jugendliche:

- ✓ komfortable Überweisung des Taschengelds per Dauerauftrag
- ✓ noch mehr Selbstständigkeit für Ihr Kind
- ✓ kein Dispo-Kredit ohne Ihr Einverständnis

Tipp:

Eröffnen Sie für größere Geldschenke oder angesparte Beträge auch ein Sparbuch, Tagesgeldkonto oder Wertpapierdepot für Ihr Kind. So sammelt es erste Erfahrungen mit Banken und Zinsen.

§ Alles, was Recht ist.

Der Taschengeldparagraph in vier Sätzen.

- Kinder ab 7 Jahren gelten als beschränkt geschäftsfähig.
- Sie dürfen Dinge von geringem Wert mit dem ihnen überlassenen Geld kaufen, ohne dass Erziehungsberechtigte zustimmen müssen.
- Größere Ausgaben erfordern das Okay der Eltern, wobei es keine gesetzlich festgelegte Betragsgrenze gibt.
- Unabhängig davon können Eltern ihrem Kind bestimmte Anschaffungen verbieten oder einschränken, z. B. bestimmte Computerspiele oder zu viele Süßigkeiten.

